



EINLADUNG ZUR TAGUNG

PIXEL ME IMPRESSED

Aufsuchende Sozialarbeit in digitalen Sozialräumen der nächsten Gesellschaft

Donnerstag 7. September ab 14 Uhr bis Freitag 8. September 2023
FH OÖ Campus Linz



PIXEL ME IMPRESSED

Aufsuchende Sozialarbeit in digitalen Sozialräumen der nächsten Gesellschaft

Donnerstag 7. September ab 14 Uhr bis Freitag 8. September 2023
FH OÖ Campus Linz, Garnisonstraße 21, 4020 Linz

Sehr geehrte Kolleg*innen und Interessierte aus dem Fachbereich,

Wir laden Sie ganz herzlich zu unserer Fachtagung „Pixel me impressed - Aufsuchende Soziale Arbeit im digitalen Sozialraum“ ein. Die Tagung beginnt am 7.9.2023 um 14:00 Uhr und bildet unter anderem den Abschluss des FFG-finanzierten Projektes „Artificial Eye“, im Zuge dessen der Prozess „AEye“ für die aufsuchende Arbeit im digitalen Sozialraum entwickelt wurde. Zusätzlich präsentieren sich im Rahmen der Tagung unterschiedliche bereits erfolgreich bestehende Konzepte und Umsetzungen zur aufsuchenden Arbeit im digitalen Raum.

Inwiefern die Digitalisierung menschlicher Kommunikationsprozesse unser gesellschaftliches Miteinander verändert, ist auch das Thema unserer Keynotes, die einerseits insbesondere die Jugend in den Fokus nehmen, andererseits unsere Bereitschaft zur Anpassung an maschinelle Strukturen erörtern bzw. auf radikal konstruktivistische, systemtheoretische Weise erkunden, wodurch die Gesellschaft aktuell und in naher Zukunft Störung erfährt, an die sie sich anpassen muss.

Sie werden ein freundliches Ambiente vorfinden, das zum offenen Diskurs und Austausch einlädt. Zeiten des Umbruchs bieten neben den offensichtlichen und beängstigenden Risiken auch neue Chancen, unsere aktuellen Perspektiven um neue Ideen zu erweitern oder um alte Ideen in einem neuen Kontext zu erproben.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme, auf Ihren individuellen Beitrag zum fachlichen und demokratischen Diskurs, und auf Ihre Anmeldung!

Programm:

Donnerstag 7. September 2023

ab 13:00 Uhr	Registrierung
14:00 Uhr	Begrüßung Landesrat Mag. Michael Lindner (angefragt) Em. o. Univ.-Prof. DI Dr. Gustav Pomberger Leiter des Kollegiums der FHOÖ
14:20 Uhr	KEYNOTE 1 „Maschinen wie wir“ <p>Die Maschinen, so scheint es, werden uns Menschen immer ähnlicher. Das zeigte zuletzt die Aufregung um KI-Chatbots, deren Texte auf den ersten Blick kaum noch von menschlichen Schriftwerken zu unterscheiden sind. Die Angst geht um, dass Maschinen Menschen in vielen Aufgaben verdrängen könnten. Dieser Vortrag soll diese Angst lindern, dafür vor einer anderen Gefahr warnen: dass wir Menschen uns den Maschinen zu sehr anpassen, in unseren Erwartungen an gute Arbeit, in unserem Kommunikationsverhalten, in unserem Verständnis von Intelligenz. Bitte etwas mehr Menschlichkeit beim Vergleich mit den Maschinen!</p> <p>Tobias Hürter ist Autor und Journalist in München. Er hat Mathematik und Philosophie studiert, die Philosophie-Zeitschrift *Hohe Luft* mitgegründet und schreibt unter anderem für *Die Zeit*. Er hat mehrere Bücher geschrieben, darunter Der Tod ist ein Philosoph, erschienen im Jahr 2013.</p>
15:10 Uhr	Kaffeepause (bis 15:40 Uhr)
15:40 Uhr	KEYNOTE 1 Jung sein im Zeitalter der digitalisierten Gesellschaft <p>Wie tickt die aktuelle Jugend? Wie verändern sich die Haltungen von jungen Menschen angesichts zunehmender Digitalisierung? Einsichten in Studienergebnisse und Rahmenbedingungen, die das Erleben der jungen Generation begleiten.</p> <p>Prof. Bernhard Heinzlmaier ist seit über drei Jahrzehnten in der Jugendforschung tätig. Er ist Mitbegründer des Instituts für Jugendkulturfor-schung und seit 2003 ehrenamtlicher Vorsitzender. Für seine verdienst-vollen Leistungen als Meinungs- und Jugendforscher wurde ihm von Bundespräsident Van der Bellen der Berufstitel Professor verliehen. Hauptberuflich leitet er das Marktforschungsunternehmen tfactory in Hamburg.</p>
16:30 Uhr	Pause (bis 16:50 Uhr)



Donnerstag 7. September 2023 (Fortsetzung)

<p>16:50 Uhr</p>	<p>Ins Netz gefallen – AEye als Orientierungshilfe</p> <p>Fakt oder Fake, Links oder Rechts, Richtig oder Falsch – diese Qual der Wahl scheinen Menschen im Zeitalter der Digitalisierung zunehmend zu haben und diese auch tatsächlich als Qual zu empfinden. Dennoch navigieren wir alle leicht unterschiedlich, haben unterschiedliche Ausprägungen an Interesse die Dinge zu vereindeutigen, aufzulösen, offen zu lassen oder vielfältige Eindeutigkeiten akzeptieren zu wollen. AEye als Prozess für aufsuchende Arbeit in digitalen Sozialräumen setzt genau an diesen Orientierungsbedürfnissen an, d.h. eigentlich schon vor einer traditionellen Beratung. Im Vordergrund steht die Kontaktaufnahme, der Versuch, scheinbar desinteressierte oder verstummte Menschen in digitalen Räumen wieder einzuladen, sich am demokratischen Miteinander konstruktiv zu beteiligen. Unser Vortrag bietet Einblicke in die Ergebnisse des Forschungsprojektes „Artificial Eye“ und in den Prozess, der daraus entwickelt wurde. Mit AEye in eine demokratische digitale Zukunft.</p> <p>Charlotte Sweet und Franz Schiermayr sind beide hauptberuflich Lehrende im Studiengang Soziale Arbeit der FHOÖ und leiten gemeinsam die Forschungsgruppe „Digisocialisation“, die auch das Projekt „Artificial Eye“ beheimatet.</p>
<p>18:00 Uhr</p>	<p>Abendessen</p>
<p>19:30 Uhr</p>	<p>DISKUSSION mit den Vortragenden zu:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Digisozialisierter demokratische Teilhabe: Junge Menschen, die „digital natives“, und auch alle anderen demokratie-müden Gruppen sollen sich gemeinsam selbst regieren. (Wie) Geht das? 2. Demokratischer Konsens engineert: Wer hat die guten, die richtigen Ideen für das Volk? Eine gebildete Elite, die social engineering betreibt oder doch eher ein Aushandlungsprozess, der zwar mühsam, aber letztlich gewinnbringend ist?

Programm:

Freitag 8. September 2023

09:00 -
10:30 Uhr

WORKSHOPS - 1. Runde

Workshop 1

„Working sober“ und „ready4life“ – digitale Projekte mit Jugendlichen in der Suchtprävention

Virtuelles Coaching, digitale Escape Rooms und Game-based Learning sind einige Schlagwörter, die auch in unterschiedlichen Angeboten der Suchtprävention Einzug gefunden haben. In diesem Workshop werden zwei Projekte vorgestellt, die sich mit unterschiedlichen Zugängen von digitalen Angeboten in die Arbeit mit Jugendlichen beschäftigen. Diese Projekte werden vorgestellt, Vor- und Nachteile diskutiert und Teilnehmer:innen werden angehalten, sie auch selbst auszuprobieren.

Roland Lehner und **Mirjam Duvivie**, Institut Suchtprävention Linz

Workshop 2

Peers in der Sozialen Arbeit Online

Die Onlinearbeit unter Einbindung von Peers eröffnet mehrere entscheidende Vorteile, wie die Multiplikation der Ansprechpartner, den Pool an Expertise in welchen Medien sich Jugendliche aktuell bewegen und welche Rahmenbedingungen auf den jeweiligen Plattformen gegeben sind, während sie selbst Teil der jeweiligen Community sind und sich dort niederschwelligst einbringen können.

Barbara Frauendorf, Psychologin, Psychotherapeutin, Kriminologin, Kinder- und Jugendanwaltschaft Salzburg – Regionalbüro Innergebirg

Workshop 3

Zwischen den Welten: Analoge Migration vs. digitale Bindung an die Heimat

In diesem Workshop widmen wir uns dem Thema, wenn Migrant*innen zwar „analog“ (also physisch) in ein neues Land kommen, aber trotzdem in ihrer digitalen (sozialen) Vernetzung im Herkunftsland verankert bleiben. Welche Herausforderungen ergeben sich für Soziale Dienstleister daraus, wo kann es hier zu Problemen kommen, und wie aber kann dies vielleicht auch gut genutzt werden - diesen Fragestellungen werden wir uns gemeinsam widmen.

Mümtaz Karakurt (Geschäftsführer migrare), **Qendresa Kryeziu** (Projektarbeit migrare)

Workshop 4

Professionelles Handeln in digitalisierten Lebens- und Arbeitswelten

Sozialarbeiter:innen sind in Ihrem professionellen Handeln zunehmend mit digitalen Technologien konfrontiert. Diese treten einerseits in Form von Geräten, Tools und Softwareunterstützung an ihren Arbeitsplätzen auf, andererseits sind auch die Lebenswelten der Adressat:innen mehr und mehr von digitalen Medien durchdrungen.

In diesem Spannungsfeld kann professionelles Handeln von Fachkräften auf neue Herausforderungen treffen. Diese können und sollen – neben theoretischen Impulsen – im Zuge des Workshops reflektiert werden.

Helene Kletzl, Fachhochschule Oberösterreich

Freitag 8. September 2023 (Fortsetzung)

Workshop 5

Dort sein, wo junge Menschen sind

Das Projekt Digital Streetwork des Bayerischen Jugendrings hat zum Ziel, junge Menschen in ihrer digitalen Lebenswelt zu erreichen. Seit September 2021 gehen Streetworker:innen im Netz aktiv auf junge Menschen zu, kommen mit ihnen ins Gespräch und machen ihnen Beratungs- und Unterstützungsangebote. Im Workshop werfen wir gemeinsam einen Blick hinter die (konzeptionellen) Kulissen und diskutieren Chancen und Herausforderungen des noch jungen Arbeitsfelds der Onlinestreetwork.

Jonas Lutz, Projektkoordination Digital Streetwork, Bayerischer Jugendring K.d.ö.R.

Workshop 6

Digitale Kulturformate für Jugendliche: Chancen & Herausforderungen

Vorstellung von digitalen Kulturformaten als best-Practice Beispiele, wie Jugendlichen in ihren digitalen Sozialräumen erreicht und für die Kultur begeistert werden können. Aber gerade in der (digitalen) Kulturarbeit muss zwingend ein Konnex zum analogen Kulturangebot gegeben sein: also der finale Besuch einer Theatervorstellung nach dem interaktiven digitalen Blick hinter die Kulissen oder das analoge Gestalten von Kunstwerken nach einem digitalen „Lettering-Workshop usw.

akzente Salzburg

Workshop 7

Cop&Che

In Kontakt kommen, obwohl das gegenseitige Misstrauen tief sitzt – wie geht das? Tik Tok Videos machen es möglich. Alles, was interessiert und wichtig erscheint darf zur Sprache kommen. Kritik wird nicht gefiltert. Dies ist sowohl das Wagnis dieses Formats, als auch die Attraktion für jugendliche Randgruppen. Die Fragen entspringen ihrer Lebenswelt. Egal wie blöd oder provokant sie daherkommen, sie werden ernst genommen und darauf auch reagiert. Der Workshop beleuchtet die Erfahrungen und Möglichkeiten digitaler Arbeit in Kooperation mit Jugendlichen und Polizei.

Gruppeninspektor Schaffer, Stadtpolizeikommando Brigittenau &
Hr. Mitaev

Workshop 8

Online but not alone - Aufsuchende Jugendsozialarbeit im digitalen Raum

Im Zuge des Forschungsprojektes Artificial Eye wurde ein „in Kontakt kommen“ mit Jugendlichen in unterschiedlichen Plattformen und mit Hilfe von Streamern erarbeitet und weiterentwickelt. Unsere Erfahrungen und Grundlagen aus dem Projekt Artificial Eye für einen funktionierende Prozess der Kontakt- und Unterstützungsarbeit von Jugendlichen und jungen Erwachsenen im digitalen Sozialraum werden im Workshop dargestellt und in Ansätzen gemeinsam ausprobiert.

Robert Hartmann, Verein ISI

Freitag 8. September 2023 (Fortsetzung)

10:30 Uhr	Kaffeepause
11:00 - 12:30 Uhr	WORKSHOPS - 2. Runde
12:30 - 13:30 Uhr	Mittagessen
13:30 Uhr	Diskussion offener / neuer Fragen
15:00 Uhr	Abschluss

Tagungskosten: **€ 150,-** (die Kosten beinhalten auch Abend- und Mittagessen, sowie Pausengetränke und Kuchen)

Anmeldung: <https://forms.office.com/e/X6VbMGFSM7>

Anmeldeschluss: **10.8.2023**

QR Code Anmeldung:



Ein Kooperationsprojekt von:

FHOÖ, Studiengang Soziale Arbeit
Verein ISI – Initiativen für soziale Integration
Migrare

akzente Salzburg - Initiativen für junge Leute!


Gefördert mit Mitteln der FFG (Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft)

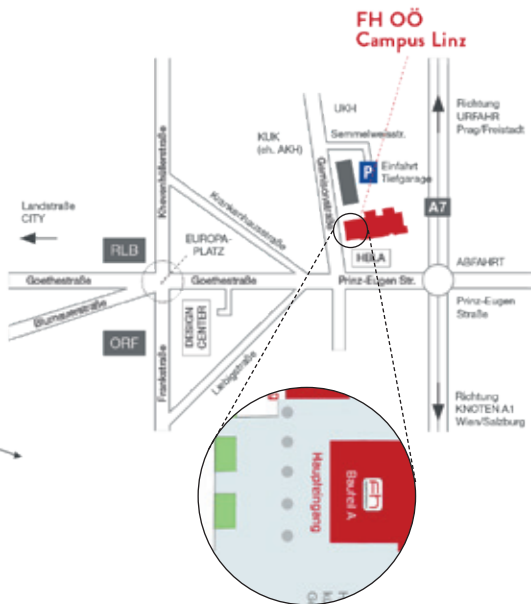




HAGENBERG | LINZ | STEYR | WELS

FH Oberösterreich
Fakultät für Medizintechnik und
Angewandte Sozialwissenschaften

Garnisonstraße 21
4020 Linz/Austria
Tel.: +43 5 0804 50
Fax: +43 5 0804 52105
info@fh-linz.at
www.fh-ooe.at/campus-linz
 /fhooe.at



UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES
UPPER AUSTRIA

